



RÜCKBLICK 2018

von Prof. Reinhard Büchl | Vorstandsvorsitzender und Sprecher Umweltcluster Bayern

Als das Netzwerk der Umweltwirtschaft konnten wir auch im vergangenen Jahr wieder zahlreiche neue Mitglieder im Umweltcluster Bayern begrüßen und spannende Projekte akquirieren. Das zeigt uns, dass die Arbeit des Clusters einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung der Umweltwirtschaft leisten kann.

Mit über 37 erfolgreichen Veranstaltungen und mehr als 1400 Teilnehmern im Jahr 2018 können wir auf ein umfangreiches Leistungsportfolio für unsere Mitglieder stolz sein. Um auch aktuellen Herausforderungen gerecht zu werden, haben wir 2018 einen neuen

Arbeitskreis zum Thema Digitalisierung sowie die Arbeitsgruppe BIM ins Leben gerufen. Ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen, die zu diesen Erfolgen beigetragen haben, insbesondere beim Geschäftsführer und den motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle, bei den Kolleginnen und Kollegen in Vorstand und Beirat und bei allen Clustermitgliedern.

Informieren Sie sich im Folgenden über unsere Arbeit im vergangenen Jahr und entdecken Sie das breite Leistungsspektrum, das wir unseren Mitgliedern bieten. thin

Prof. Reinhard Büchl Vorstandsvorsitzender und Sprecher Umweltcluster Bayern





AUSBLICK 2019

von Alfred Mayr, Dipl.-Kfm. (Univ.) | Geschäftsführer Umweltcluster Bayern

Was vor über 12 Jahren im Zuge der Cluster-Offensive Bayern begann, hat sich erfolgreich in die Clusterlandschaft etabliert. Wir bieten unseren mittlerweile über 220 Mitgliedern ein Forum für den Informationsaustausch, fungieren als Innovationsplattform und sind für unsere Mitglieder Startrampe ins Ausland.

Wir wollen das Wachstum unseres Netzwerkes auch in Zukunft aktiv fördern, um unsere Kompetenzen weiter auszubauen und unser Profil als wertvoller Kontakt für Politik, Wirtschaft und Kommunen bei allen wichtigen Zukunftsthemen zu schärfen. Die zahlreichen positiven Rückmeldungen von Mitgliedern und Partnern sind Bestätigung und Ansporn für unsere künftige Arbeit. Deshalb wird der Cluster auch in Zukunft die Vernetzung der Mitglieder untereinander fördern und weitere nationale und internationale F&E-Projekte durchführen, um die Marktchancen seiner Mitglieder weiter zu verbessern.

Der Clustertag im November 2019 wird aus diesem Grund ganz unter diesem Motto "Vernetzung" stehen. Wir freuen uns, wenn Sie sich auf unserer Website über unsere aktuellen Veranstaltungen und neuen Projekte informieren.

Alfred Mayr, Dipl.-Kfm. (Univ.)

Geschäftsführer Umweltcluster Bayern



IFAT 2018 in München Weltleitmesse für Umwelttechnologien

Vom 14. bis 18. Mai präsentierten wir unser Netzwerk zusammen mit unseren Mitgliedern auf der IFAT in München.

Die Weltleitmesse für Umwelttechnologien vereint alle Disziplinen des Umweltclusters und ist deshalb ein Highlight für unser Netzwerk.

Auch 2018 konnten wir wieder zahlreiche Kontakte knüpfen und neue Kooperationsmöglichkeiten besprechen. Im Rahmen eines politischen Rundgangs besuchten die deutsche Umweltministerin Svenja Schulze und der bayerische Umweltminister Dr. Marcel Huber unseren Messestand.





Erfolgreiche Fachveranstaltung "Waste to Energy" 2018

Bereits zum sechsten Mal präsentierten wir auf der IFAT innovative Technologien und neue Ansätze zum hochaktuellen Thema "Energie aus Abfall".

Auch das diesjährige Forum verzeichnete hohe Besucherzahlen und positive Resonanz der Teilnehmer aus aller Welt. International anerkannte Referenten stellten neue Projekte vor und beantworteten die Fragen der Fachbesucher im Rahmen einer Podiumsdiskussion.

Austausch mit MOVECO-Projektpartnern

Der Umweltcluster Bayern ist seit 2016 Teil eines internationalen Projektkonsortiums aus dem Donauraum. Das von der EU geförderte Projekt MOVECO war mit einem eigenen Stand auf der IFAT vertreten und präsentierte seine Checkliste für Unternehmen sowie die neu gestaltete MOVECO-Broschüre, die über aktuelle Projekte informiert. Darüber hinaus stellte der Umweltcluster seine Aktivitäten zur Förderung von kleinen und mittleren Unternehmen im Umweltbereich vor.

Internationale Delegationen zu Gast am UCB-Stand

Zahlreiche Delegationen aus Argentinien, Russland, China und Österreich besuchten während der Messe den Stand des Umweltclusters. Darüber hinaus führten wir gemeinsam mit dem bayerischen Wirtschaftsministerium B2B-Events mit Vertretern aus Türkei und Iran durch und organisierten einen Messerundgang für eine MENA-Delegation.







CLUSTERTAG 2018

Zukunft der Kunststoffe – aus Sicht von Herstellern, Entsorgern und Wissenschaft

Die "Zukunft der Kunststoffe – aus Sicht von Herstellern, Entsorgern und Wissenschaft" ist seit langem ein spannendes Feld und war 2018 das Top-Thema des jährlich stattfindenden Clustertag des Umweltcluster Bayern. Im Fokus standen Konsummuster und Life-Cycle-Perspektive, die Zukunft der Kunststoffe aus Herstellersicht sowie die EU-Plastik-Strategie.

Referentinnen und Referenten aus unterschiedlichen Bereichen informierten unsere Mitglieder über nachhaltiges Verpackungsdesign, Verpackungen aus Stroh und Hanf für den Versand, Kunststoffe in der additiven Fertigung und zukünftige Auswirkungen auf Recycling- und Sortieranlagen.

Des Weiteren stellten Mitglieder des Umweltcluster Bayern zukunftsweisende Lösungen in den Bereichen Entsorgen, Verwerten, Ersetzen und Entwickeln vor. Abgeschlossen wurde der informative Tag mit einer Podiumsdiskussion, moderiert von Herrn Peter Kurth, Präsident des BDE e.V., zum Thema: "Welchen Beitrag kann die Umwelttechnologie in Bayern und Deutschland zur Lösung der Herausforderungen leisten?".

Clustertag 2019

Der jährlich stattfindende Clustertag des Umweltcluster beleuchtet unterschiedliche Themen aus der Umwelttechnologie und informiert an einem Tag über mögliche Ansätze, Lösungen, Strategien und Kontakte im In- und Ausland.

2019 steht der Clustertag unter dem Motto Vernetzung der Cluster-Mitglieder.

Weitere Informationen zu unseren Veranstaltungen finden Sie unter:

www.umweltcluster.net/veranstaltungen





Bislang arbeiten Mittelständler und junge, innovative Unternehmen nur selten zusammen, obwohl solche Kooperationen ein beachtliches Innovationspotenzial bieten. Diese Tatsache nahmen Umweltcluster, Chemie-Cluster und IHK München zum Anlass, beide Zielgruppen zu vernetzen. Mehr als 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer folgten im Oktober 2018 der Einladung zum "Startup-Tag Chemie & Umwelt – Innovation durch Kooperation".

Am Vormittag stellten beide Cluster ihr gemeinsames Projekt "Startups als Innovationsmotor für KMU" vor. Darüber hinaus berichteten Clustermitglieder über Erfolgsfaktoren und Erfahrungen mit KMU-Startup-Kooperationen. Im Anschluss präsentierte die IHK den druckfrischen Kooperationskompass, dessen Erkenntnisse an verschiedenen Thementischen lebhaft diskutiert wurden. Am Nachmittag hatte das Auditorium Gelegenheit, Innovationen und Geschäftsmodelle von acht Startups aus der Chemie- und Umweltbranche kennenzulernen und Kontakte für konkrete Kooperationen zu knüpfen.



Preisverleihung im Augsburger Maximilianmuseum

Fortschritt lebt von Visionen und innovative Ideen brauchen Unterstützung. Der Umweltcluster Bayern hat es sich daher zur Aufgabe gemacht, visionäre Technologien aus dem Umweltbereich zu fördern. So wurden 2018 zwei Preisträger ausgezeichnet, die wegweisende Ansätze im Bereich der Wasserwirtschaft entwickelt haben: Das Projekt zur "Kanalnetzbewirtschaftung 4.0 bei der Stadtentwässerung Nürnberg (SUN)" der SCHRAML GmbH sowie "Biologisch abbaubares feuchtes Toilettenpapier mit der Viskose-Spezialfaser VILOFT®"der Kelheim Fibres GmbH.

Die Preisverleihung fand im Augsburger Maximilianmuseum statt, das zur gleichen Zeit die Ausstellung "Wasser Kunst Augsburg" präsentierte. Vor der Preisverleihung gaben Experten mit verschiedenen Fachvorträgen zum Thema Wasser und Abwasser Impulse und regten damit die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einer intensiven Diskussion zu den aktuellen Herausforderungen der Trinkwasserversorgung und Abwasseraufbereitung an. Anschließend fand eine Führung durch die Ausstellung im Maximilianmuseum statt.

Gewinner 2018



Kanalnetzbewirtschaftung 4.0 bei der Stadtentwässerung Nürnberg (SUN)

Projektträger / Projektpartner









Biologisch abbaubares feuchtes Toilettenpapier mit der Viskose-Spezialfaser VILOFT®

Projektträger / Projektpartner













JETZT FÜR DAS LEUCHTTURM-PROJEKT 2020 BEWERBEN!

Sie besitzen ein innovatives Projekt, das unserem Prädikat "Leuchtturmprojekt" entspricht und möchten vom Marketing durch unser Netzwerk profitieren?

Dann bewerben Sie sich bis spätestens 30.09.2019 für das Leuchtturmprojekt 2020.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.umweltcluster.net/leuchtturm

SCHAUFENSTER – ZU GAST BEI...

Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg (SUN)

Im Rahmen des Leuchtturmprojekts veranstaltete der Umweltcluster Bayern im Dezember ein Schaufenster bei der Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg (SUN). 40 Teilnehmer und Teilnehmerinnen informierten sich hier über das mit Leuchtturm 2018 ausgezeichnete Projekt "Kanalnetzbewirtschaftung 4.0 bei der Stadtentwässerung Nürnberg (SUN)" der SCHRAML GmbH. Das Projekt umfasst eine kanalnetzweite, modulare Abflusssteuerung und beweist, dass Digitalisierung ein wichtiger Beitrag zum aktiven Gewässerschutz ist.

Im Anschluss an die Vorträge bot eine Besichtigung die Möglichkeit, das größte Regenüberlaufbecken der Stadt Nürnberg zu besichtigen. Das eindrucksvolle Bauwerk besteht aus 6 Kammern von jeweils 50 Meter Länge, 23 Meter Breite und 6,50 Metern Höhe und bietet ein Speichervolumen von je 7000 Kubikmetern. Der gelungene Nachmittag klang bei gemütlichem Beisammensein und einem fränkischen Buffet aus.





www. umweltcluster.net/ leuchtturm

Kelheim Fibres GmbH

Im Februar fand im Rahmen des Leuchtturmprojekts 2018 ein Schaufenster bei Kelheim Fibres GmbH statt. Die gut besuchte Veranstaltung informierte über das Projekt "Biologisch abbaubare Feuchttücher mit der Viskose-Spezialfaser VILOFT® - Flushable Wipes" der Kelheim Fibres GmbH. Der weltweit führende Hersteller von Viskose-Spezialfasern sorgt mit seiner Entwicklung von Feuchttüchern auf Cellulosebasis für eine erhebliche Entlastung der Abwasserbehandlungsanlagen und Kanalsysteme. Nach der Projektpräsentation erhielten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen einen Einblick in die Unternehmen "WILO SE" und "Zweckverband zur Abwasserbeseitigung im Raume Kelheim". Im Anschluss an die Vorträge konnte man bei einem Rundgang über das Gelände von Kelheim Fibres den Spinnsaal und die biologische Abwasseraufbereitung besichtigen. Der rundum gelungene Schaufenstertag klang bei einem Imbiss und interessanten Diskussionen aus

DIGITALISIERUNG 2018

Neuer Arbeitskreis des Umweltcluster Bayern: Aktuelle Trends, Expertise und Best Practices

Im März 2018 gründete der Umweltcluster Bayern den neuen Arbeitskreis Digitalisierung. Mit diesem Format bieten wir interessierten Mitgliedern die Gelegenheit, sich über aktuelle Trends, Expertise, Best Practices sowie Methoden und Werkzeuge im Umfeld von Digitalisierung auszutauschen. Die Vorträge beim Kick-off im März wurden zum Anlass genommen, gemeinsam mit den Teilnehmern über Hürden und Hindernisse bei der Umsetzung ihrer Digitalisierungsaktivitäten zu diskutieren.

Nach der Vorstellung einer vom Umweltcluster durchgeführten Mitgliederbefragung wurden im Auftakttreffen die Schwerpunktthemen für die Bearbeitung im Arbeitskreis sondiert. Diese wurden in fünf Bereiche zusammengefasst: Daten, Mitarbeiter, IT-Sicherheit, Geschäftsmodelle und BIM. Der Arbeitskreis Digitalisierung lädt alle Mitglieder ein, zu diesem wichtigen Thema mit Fragen, Anregungen und Erfahrungen beizutragen. Wenn Sie Interesse an einer Mitarbeit im AK Digitalisierung haben, melden Sie sich gerne bei uns.

Ansprechpartnerin:

Daniela Ratzinger, M.Sc. Referentin Projekte www.umweltcluster.net/leistungen







Arbeitskreise des Umweltcluster Bayern

- Mikroverunreinigungen
- Energie aus Abfall
- Abwasserwärmenutzung
- Dezentrale Abwasseraufbereitung

Die Teilnahme an den Arbeitskreisen steht allen Mitgliedern des Umweltcluster Bayern offen.

Arbeitskreis-Treffen 2018

Das zweite Treffen des Arbeitskreises Digitalisierung fand in Bayreuth statt. Rund 20 TeilnehmerInnen nutzten die Gelegenheit, sich rund um das Thema "Daten" zu informieren und sich untereinander mit den anderen Teilnehmern auszutauschen. Zu Beginn erhielten alle Teilnehmerlnnen einen interessanten Einblick in Nutzen, Auswertung und Vernetzung von Daten. Anschließend stellten zwei Mitglieder des Umweltcluster Bayern aktuelle Digitalisierungsprojekte aus ihren Unternehmen vor. Nach einer intensiven und spannenden Diskussionsrunde bestand die Möglichkeit, am Workshop "Das (digitale) Geschäftsmodell der Zukunft – in der Umweltwirtschaft" teilzunehmen.

Workshop 2018

Gemeinsam mit der IHK für Oberfranken Bayreuth veranstaltete der Umweltcluster Bayern im November 2018 den Workshop "Das (digitale) Geschäftsmodell der Zukunft – in der Umweltwirtschaft" in Bayreuth. Nach einem Input zu digitalen Geschäftsmodellen im Mittelstand durch den Leiter des Workshops Patrick Großheim (RKW Kompetenzzentrum) erarbeiteten sich die rund 20 TeilnehmerInnen aus unterschiedlichen Branchen der Umweltwirtschaft die zentralen Branchentrends der Zukunft. Ausgehend vom Blick auf die "heutige Welt", wagten wir zunächst einen Blick auf die "neue Welt" in ca. 5 Jahren sowie einen Ausblick auf die "ganz neue Welt" in ca. 15 Jahren. Auf dieser Grundlage wurden anschließend in Gruppenarbeit drei Geschäftsmodellideen zu drei verschiedenen Zukunftsthemen entwickelt und präsentiert.

PROJEKTE 2018

www. umweltcluster.net/ projekte





MOVECO – EU gefördertes Projekt mit Beteiligung des Umweltcluster Bayern

Das EU-Projekt MOVECO organisierte im Sommer 2018 eine Ausstellung zum Thema Kreislaufwirtschaft im Donauraum im Technologiezentrum Augsburg. Taschen aus ausgedienten Polizeiuniformen oder Umzugskisten zum Mieten sind nur zwei Beispiele, wie Unternehmen auf eine nachhaltige Nutzung von Rohstoffen setzen und somit die Vision einer ressourcenschonenden Kreislaufwirtschaft erfolgreich in die Tat umsetzen.

Ein Workshop im November beschäftigte sich mit der Frage "Was ist Circular Economy und wie kann ich sie umsetzen?" Außerdem wurden weitere wichtige Aspekte hervorgehoben, wie beispielsweise die Bedeutung des Produktdesigns für die Recyclingfähigkeit von Produkten. Umfangreichere Fakten zu MOVECO bietet die Broschüre mit dem Titel "Dein Abfall ist mein Schatz" (Your trash is my treasure). Sie zeigt Produkte und Geschäftsmodelle, welche die Kreislaufwirtschaft bereits erfolgreich umsetzen.

Ansprechpartnerinnen:

Elisabeth Beer und Christina Zegowitz www.umweltcluster.net/de/projekte/moveco.html





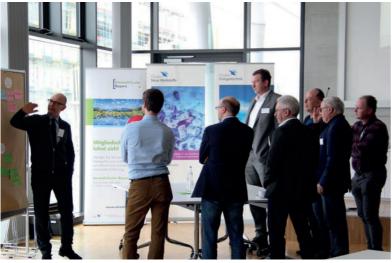
aDetec – angewandte Deponietechnik (Betreibernetzwerk)

Deponiebetreiber stehen heute und künftig vor vielfältigen Herausforderungen: Es gilt, alte Deponien zu sanieren oder modernisieren, neue Verordnungen und Richtlinien beim Betrieb umzusetzen und Entscheidungen zu Stilllegung und Folgenutzungskonzepten zu treffen. Zusätzlich können Veränderungen der Gesetzeslage Deponieraum verknappen und den Ausbau nicht genutzter Deponiekapazitäten notwendig machen. Mit "iDetec" bietet der Umweltcluster bereits ein Branchennetzwerk. Das Angebot "aDetec - angewandte Deponietechnik" richtet sich speziell an Betreiber und Bewirtschafter von Deponien. Das Betreibernetzwerk soll die Kommunikation zwischen Deponiebetreibern und Fach-/Genehmigungsbehörden bündeln und zu deponierelevanten Fragestellungen beraten. Durch regelmäßige Workshops und Treffen wird der Austausch mit Betreiber-Kollegen und Fachexperten gefördert.

BioCaBa – Innovative Biomassenutzung in Kolumbien

Im Herbst 2018 erhielt der Umweltcluster vom Bundesministerium für Bildung und Forschung den Zuschlag für das Projekt "BioCaBa". Das innovative Projekt fokussiert sich auf Biomasseverwertung, da in Kolumbien durch die Vielzahl an landwirtschaftlichen Erzeugnissen als Energieträger ein großes Potenzial vorherrscht. Gemeinsam mit Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft werden die Potenziale für die energetische Verwertung von Reststoffen aus der Agrar- und Nahrungsmittelindustrie in Valle del Cauca, Kolumbien, evaluiert. Der Umweltcluster wird gemeinsam der Prolignis Energie Consulting GmbH und der Technischen Hochschule Ingolstadt / Institut für neue Energie-Systeme (InES) die verschiedenen Biomassen hinsichtlich Verfügbarkeit, Qualität und energetischer Verwertung analysieren. Darüber hinaus werden in beiden Ländern neue Geschäftsmodelle für Biomasseerzeuger und -verwerter entwickelt und weitere Kontakte zu potenziellen Projekt- und Geschäftspartnern aus Wirtschaft und Wissenschaft geknüpft.





KREISLAUFWIRTSCHAFT IN DER BAUINDUSTRIE

Das im Januar gestartete Cross-Cluster-Projekt des Umweltcluster Bayern, des Clusters Energietechnik und des Clusters Neue Werkstoffe wird dazu beitragen, energie- und ressourceneffiziente Lösungen für die Entsorgung und das Recycling von mineralischen Bauabfällen in Bayern zu etablieren.

Bislang war insbesondere das Thema Energieeffizienz zukunftsweisend für die Bauwirtschaft. Allerdings muss ein Umdenken im gesamten Bauwesen erfolgen: Ein abbruchreifes Gebäude darf nicht als Abfallprodukt gesehen werden, sondern als wertvolle Ressourcenquelle. Zukünftig müssen verstärkt schadstofffreie Bauprodukte eingesetzt werden, der effiziente Einsatz von knappen Ressourcen gefördert werden sowie auf eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft Wert gelegt werden – nur so können die Ziele des Klimaund Ressourcenschutzes auch im Bauwesen umgesetzt werden.

Dies erfordert die Vernetzung verschiedener Branchen (im Cross-Cluster-Projekt sind dies die Baubranche, der Werkstoffsektor, Energietechnik und Umweltwirtschaft), um gemeinsam innovative und nachhaltige Lösungen zu erarbeiten.

Im Rahmen mehrerer Workshops und einer Abschlusskonferenz wurden diese Akteure zusammengebracht und Chancen sowie Hemmnisse im Bereich Baustoffrecycling diskutiert. Aktuell sind bereits verschiedene Folgeprojekte (u.a. im Bereich Wärmedämmverbundsysteme) in Bearbeitung, um das Thema weiter zu konkretisieren.

Das Projekt wurde vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie gefördert.

STARTUPS ALS INNOVATIONSMOTOR FÜR KMU

Die bestehende Kooperation von Chemie-Cluster Bayern und Umweltcluster Bayern wurde 2018 nun durch ein neues gemeinsames Projekt konkretisiert. Künftig soll verstärkt die Zusammenarbeit mit "Startups als Innovationsmotor für KMU" in beiden Clustern ausgebaut werden.

Dass es zwischen der Chemieindustrie und der Umweltwirtschaft diverse Überschneidungen und Kooperationspotenziale gibt, zeigen auch die Unternehmen und Forschungseinrichtungen, die in beiden Clustern Mitglied sind. Sie sind in branchenübergreifenden Bereichen wie Green Chemistry oder Kreislaufwirtschaft tätig, entwickeln umweltfreundliche Anwendungen für die Chemie-Industrie oder beschäftigen sich mit chemischen Prozessen, die für die Umweltwirtschaft nötig sind. Darüber hinaus gibt es auch viele neue Themen, die künftig immer mehr an Relevanz in beiden Branchen gewinnen, wie z.B. Digitalisierung oder Energie- und Ressourceneffizienz.

Mit dem gemeinsamen Projekt wurde die Zusammenarbeit an dieser Schnittstelle verstetigt und konkretisiert. Neue Technologien und zukunftsfähige Ansätze werden häufig von jungen und sehr kleinen Unternehmen entwickelt. Kooperationen mit ihnen bieten die Möglichkeit, die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit der Clustermitglieder – besonders der KMU – zu stärken. Die Verbindung von Chemieund Umweltbranche kann dabei auch eine wichtige Hilfestellung für junge, innovative Unternehmen darstellen, denen auf diesem Wege konkrete Unterstützungsmöglichkeiten und Kontakte zu etablierten Unternehmen geboten werden.

Im Rahmen des Projektes wurden u. a. eine Potenzialstudie für KMU-Startup-Kooper-ationen erarbeitet sowie gemeinsam mit der IHK München ein Vernetzungsevent mit mehr als 80 Teilnehmenden durchgeführt.

Darüber hinaus waren beide Cluster in der Jury des Gründerwettbewerbs Plan B vom BioCampus Straubing vertreten und unterstützten bei der Evaluation biobasierter Geschäftsideen. Das Projekt wurde vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie gefördert.



INTERNATIONALES 2018



Chile

Flussgebietsmanagement und Gewässersanierung – Workshop in Chile

Bereits zum vierten Mal besuchte der Umweltcluster mit einer Delegation Chile. Diesmal
folgte er einer Einladung des chilenischen
Umweltministeriums, um vom 28.02. –
02.03.2018 an einem Workshop teilzunehmen. Im Fokus stand der Austausch
zwischen Vertretern der bayerischen und
der chilenischen Wasserwirtschaft. Der
Workshop war das Ergebnis eines Kooperationsabkommens zwischen den beiden
Umweltministerien, das u.a. den Austausch
zum Thema Flussgebietsmanagement und
Gewässersanierung zum Gegenstand hat.

Marokko

Austausch mit marokkanischer Delegation

Im Sommer 2018 empfing der Umweltcluster Bayern gemeinsam mit der IHK München eine marokkanische Delegation aus dem Abwassersektor in Hof. Die Gruppe besuchte im Rahmen eines "Bayern – Fit for Partnership"-Projektes (gefördert von Bayern International) eine Woche Bayern, um innovative Technologien kennenzulernen. Neben der Einführung in die bayerische Wasserwirtschaft stellten die Clustermitglieder PPU Umwelttechnik GmbH, TKM Turnkey Management GmbH und WaluCheck ihre Produkte und Services im Wasserbereich vor. Anschließend fand ein intensiver Austausch mit den Delegationsteilnehmern statt.

Rumänien

Umweltcluster unterzeichnet MoU mit rumänischem Cluster CLEMS

Der Umweltcluster Bayern und der rumänische Cluster ECO-INNOVATIVE for a sustainable environment (CLEMS) beabsichtigen, ihre Kooperation im Bereich Clusterentwicklung und gemeinsame Geschäftsanbahnung für die Mitglieder auszubauen. Der Umweltcluster unterstützt CLEMS zudem bei der Vorbereitung auf das "Silver Label of the European Cluster Excellence Initiative".

Slowenien

Austausch mit slowenischen Clustern in Augsburg

Unter der Leitung der Bayerischen Forschungsallianz besuchte im Februar 2018 eine slowenische Clusterdelegation den Umweltcluster Bayern. Themen wie Baustoffrecycling oder Digitalisierung in der Umweltwirtschaft standen im Fokus. Weitere Gespräche haben auf der IFAT in München stattgefunden. Der Delegationsbesuch war Teil der Aktivitäten des EU-Projekts S3-4AlpClusters, in dem die BayFOR gemeinsam mit 14 weiteren Partnern aus dem Alpenraum das Zusammenspiel von regionalen Smart Specialization Strategies ("S3") und Clusterpolitik untersucht.

Ansprechpartnerin:

Laura Jantz-Klinkner, M.A. Referentin Internationales & Projekte www.umweltcluster.net/international

WEITERE AKTIVITÄTEN 2018



Verleihung Silber Label

Der Umweltcluster Bayern wurde im März 2018 erneut mit dem Silber Label des European Secretariat for Cluster Analysis (ESCA) ausgezeichnet. Die professionelle Arbeit der Cluster-Geschäftsstelle und das umfangreiche Angebot aus Projekten, Veranstaltungen und maßgeschneiderter Beratung rund um das Thema Umwelttechnologie wurde von der höchsten europäischen Clusterebene bestätigt. Die Auszeichnung des Umweltclusters steht am Ende eines langen Auditierungs-Prozesses, bei dem

unter anderem Cluster-Strategie, Mitalieder-Management und Team-Qualifikationen evaluiert wurden. Geprüft wurden auch Bereiche wie Dokumentation und Datenschutz sowie der professionelle Auftritt des Umweltclusters. Auch die neu gestaltete Internetpräsenz (www.umweltcluster.net) und erweiterte Info-Materialien wurden unter die Lupe aenommen. Das Label verbessert die Bewerbungsvoraussetzungen bei Förderprogrammen oder europäischen Kooperationsprojekten Auch bundes- und landesweit lohnt es sich: Unternehmen und Forschungseinrichtungen können professionelle Cluster-Einrichtungen auf den ersten Blick erkennen. Auf politischer Ebene bedeuten die Labels, dass sie die Spitzenpositionen ihrer Cluster und deren Unternehmen durch eine externe Evaluierung europaweit belegen können – und damit im Wettbewerb der Standorte um Fördergelder oder um Fach- und Führungskräfte punkten können.

Mitgliederbefragung

Zu Beginn des Jahres 2018 wurden alle Mitalieder online zu ihrer Einschätzung der Leistungen des Umweltclusters befragt. 82% äußerten sich als zufrieden oder sehr zufrieden, knapp die Hälfte konnte durch den UCB bereits auglifizierte Geschäftskontakte herstellen. Das Ergebnis beweist das breite Spektrum entlang der Wertschöpfungsketten, das die Clustermitglieder gemeinsam anbieten können. Der Umweltcluster bearbeitet derzeit neue Themen in Arbeitskreisen, Projekten und Beratungsangeboten. Dass dies die Interessen der Mitalieder widerspiegelt, zeigen die Zahlen der Umfrage: Mehr als die Hälfte der Befragten wünscht sich weiterführende Unterstützung im Bereich Forschung und Projektentwicklung. Nahezu genauso viele Mitglieder interessieren sich für Digitalisierungsthemen. Knapp ein Viertel würde gern die Zusammenarbeit mit Startups vertiefen, 14% das

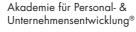
Thema Baustoffrecycling. Auch mit seinen Internationalisierunas- und Vernetzungsangeboten trifft der Umweltcluster ins Schwarze, denn zwei Drittel der Mitglieder sind bereits im Ausland aktiv. v.a. in Österreich, Italien und Frankreich. Die Hälfte der Unternehmen verfügt bereits über eigene Auslandsstandorte. 84% der Befragten leben den Netzwerkgedanken und würden ihre Erfahrungen gern mit anderen Mitgliedern teilen; fast zwei Drittel können sich sogar vorstellen, mit anderen Mitaliedern gemeinsam im Ausland aktiv zu werden

Neuwahlen

Im Rahmen der Mitgliederversammlung 2018 standen auch die Neuwahlen unserer Gremien an. Wir bedanken uns bei den ausgeschiedenen Vorstands- und Beiratsmitgliedern für die sehr gute Zusammenarbeit und freuen uns auf die kommenden drei Jahre mit den neu gewählten Gremien.

NEUE MITGLIEDER 2018





Blumenstrasse 2 A 82110 Germering www.apu-office.de



BÜCHL Entsorgungswirtschaft GmbH

Robert-Bosch-Straße 1-5 85053 Ingolstadt www.buechl.de



Andrae Project Finance GmbH

Attendorner Weg 28a 13507 Berlin www.andraeprojectfinance.com



DBR Donau Bauschutt Recycling GmbH

Robert-Bosch-Str. 1-5 85053 Ingolstadt www.buechl.de/ dbr-bauschuttdeponie



betterECO GmbH

Attendorner Weg 28 13507 Berlin www.bettereco.de



Dust BioSolutions GmbH

Am Klopferspitz 19 82152 Planegg www.dustbiosolutions.com



Bluetector AG

Platz 4 / Technopark Luzern 6039 Root D4 www.bluetector.com



ESTA Apparatebau GmbH & Co. KG

Gotenstraße 2-6 89250 Senden www.esta.com



Fördergesellschaft für nachhaltige Biogas- und Bioenergienutzung e.V.

Am Feuersee 8 74592 Kirchberg / Jagst www.fnbb.de



Landia GmbH Pumpen und Rührwerke

Färberstrasse 2 26340 Zetel www.landia.de



Freudlsperger Beton- und Kieswerke GmbH

Möhrenbachstraße 2 84524 Neuötting www.freudlsperger.de



SUMA Rührtechnik GmbH

Martinszeller Str. 21 87477 Sulzberg www.suma.de



inas GmbH Institut für angewandte Nachhaltigkeit

Gumppenbergstr. 7 85057 Ingolstadt www.inas-institut.de



Zweckverband für Abfallwirtschaft in Nordwest-Oberfranken

Von-Werthern-Straße 6 96487 Dörfles-Esbach zaw-coburg.de



MainTech Systems GmbH

Industrie Center Obernburg 63784 Obernburg/Main www.maintech.pro

IMPRESSUM

Trägerverein Umwelttechnologie-Cluster Bayern e.V.

Geschäftsstelle Augsburg

Am Mittleren Moos 48 86167 Augsburg

Tel.: +49 821 455 798 - 0 Fax: +49 821 455 798 - 10 info@umweltcluster.net

www.umweltcluster.net

Geschäftsführung

Alfred Mayr, Dipl.-Kfm. (Univ.) Tel.: +49 821 455 798 - 0 info@umweltcluster.net

Redaktion

Daniela Ratzinger, M.Sc. Referentin Projekte Tel. +49 821 455798-12 daniela.ratzinger@umweltcluster.net

Grafik / Satz

Jürgen Lindl
IDEEN DIE FRUCHTEN
www.ideen-die-fruchten.de

Bildnachweis

Photo by JANNIK SELZ on Unsplash Fotolia.com Sandra Vitting





Trägerverein Umwelttechnologie-Cluster Bayern e.V.

Am Mittleren Moos 48 86167 Augsburg

Tel. +49 821 455 798 - 0 Fax: +49 821 455 798 - 10

info@umweltcluster.net www.umweltcluster.net











